

## Jahresrückblick 2023



Am 1. März fand wieder einmal eine JV mit physischer Anwesenheit statt. 70 Frauen versammelten sich zum ersten Mal nach den Coronajahren im Kirchgemeindehaus Auenwies.

Nach dem feinen Pastetli mit Salat, aus Ruedi Bartels Küche, führte Regine Imhof durch die Versammlung.

Mit der appenzellischen «Kapelle Lüthi, Näf und Grob» wurde aus dem Abend eine gemütliche «Stubete» und die Frauen genossen das Beisammensein sichtlich bis zu später Stunde.

Am 25. April trafen sich 13 Frauen bei Monika Huber im Schulzimmer und knüpften nicht nur neue Freundschaften, sondern wissen nun, was «d`Seel» ist. Als Einstimmung knüpften wir einen Schlüsselanhänger mit dem Flachknoten. Monika führte uns zurück in die Makramee-70er-Jahre mit olivgrünen Blumenampeln und orangebraunen Wandbehängen...und zeigte uns, welche Gegenstände Top Trends sind. Wer einen Knopf in der Leitung hatte, bekam sofort Hilfe von der versierten Lehrerin. So wurde es ein kreativer Abend, die Stunden verflogen im Nu und die Frauen arbeiteten fleissig und konzentriert.



Am Dienstagabend, 9. Mai, erlebten viele Frauen eine spezielle Maiandacht in der Kirche Gähwil. Simon Bachmann bereitete zum Thema «Nicht viele, aber wichtige Worte. Andacht über die sechs Worte Marias» eine stimmige, besinnliche und sehr berührende Andacht vor. Einmal mehr begegnete uns Maria in Worten als eine fragende, demütige, fürsorgliche, treue, vorbildliche und lebensbejahende Frau. Zusammen mit den Liedern spürten wir, dass wir alle «kleine Marias» sind.

Nachher liessen wir den Abend in der Besenbeiz auf dem Laubberg ausklingen.

Am 23. Juni, es war ein sonniger lauer Sommerabend, machten sich 6 interessierte Frauen auf den Biberpfad nach Oberbüren auf. Während knapp 2 Stunden spazierten wir auf dem schönen Weg entlang der Thur und lernten einiges zum Biber und welche Auswirkungen er auf die Natur hat.

Und ja, hast du gewusst, dass es früher Lachs in der Thur gab und wieso diese nicht mehr dort sind?

Als wir in Niederbüren ankamen, war für uns im Gartenrestaurant des Freizeitparks, resp. Spielschür reserviert. Gemütlich und mit feinen Speisen liessen wir den Abend ausklingen.



Am Mittwoch, 13. September trafen sich einige interessierte Frauen am Abend, um das Hebammenmuseum in Libingen zu besuchen. Herr Brand begrüßte uns freundlich und führte uns sogleich in den ersten Raum des Hebammenmuseums, an dessen Wänden Glocken und Schellen hingen. Sepp Brand weiss von jedem seiner 800 Modelle etwas zu erzählen. Dann nach mehreren Räumen voller Glocken und Schellen übergibt er an seine Frau Luzia Brand, die berühmte Hebamme aus dem Toggenburg. Sie führt uns in ein Zimmer, wo sie anhand vieler Dinge ihr ganzes Leben erzählt. Etwa, wie sie als junges Mädchen das Hebammenbuch ihrer Mutter heimlich genommen und gelesen hat und hinten bei der Weide die anderen Mädchen und Jungs aufgeklärt hat. Luzia führte uns vor Augen, wie sich der Hebammenberuf über die Jahre gewandelt hat und erzählte uns manche Geschichte, die sie bei der Geburt der 6000 Kinder erlebte. Und stets war ihre Berufung und Liebe zum Beruf spürbar.

Um all das Gehörte zu verdauen, sassen wir in der Krone Mosnang zusammen, erzählten unsere Eindrücke und liessen den Abend gemütlich ausklingen.



Am Freitag, 10. November trafen sich die intressierten Frauen zum Mittelalter-Trail im Schlossmuseum Frauenfeld. Mit grosser Spannung setzten wir uns in die Autos. Was kommt da auf uns zu? Sind wir den Aufgaben gewachsen? Nach kurzem schmökern im Museumsshop ging es auch schon los. In Dreiergruppen eingeteilt suchte jede Gruppe ihren Raum in dem sie das Abenteuer beginnen konnte. War die Aufgabe gelöst, wurden die Lösungsbuchstaben auf dem Aufgabenblatt eingetragen und ab in den nächsten Raum. Zum Schluss musste aus den Lösungsbuchstaben ein Sprichwort gebildet werden. Die Zeit war knapp und nicht jede Gruppe konnte alle erforderlichen Räume aufsuchen. Einigen gelang es trotzdem die Lösung zu finden. Bravo!



Den Rest des Nachmittags genossen wir, beim gemütlichen Schwatz, im WIA Bichelsee.



Am 5. Dezember freuten wir uns auf die Adventsfeier mit Anita Stark und Mirjam Hug. Zu unserer grossen Überraschung besuchte uns dieses Jahr sogar St. Nikolaus persönlich in der Kirche. So sinnierten wir zusammen über das Helfen, Unterstützen und sich Zeit nehmen.

Nachher liessen die Frauen den Abend in der Traberstube ausklingen bei Suppe und Süssem.

Das war der letzte Anlass im Vereinsjahr. Es ist immer wieder schön, wenn wir euch ein paar frohe und gesellige Stunden organisieren dürfen. Es freut uns, wenn wir für viele ein passendes Angebot haben und ihr eure Rosinen daraus pflückt! Wir Vorstandsfrauen finden es auf jeden Fall immer wieder toll, mit euch zusammen etwas zu unternehmen!